

L 8124/L 8126-92	2	SW Herbrachhofen	227 ha
Würmkomplex	Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsand, Rundkies, Splitt, Kies-Sand-Gemisch}		
1-2 6-> 10	ehem. Kgr. Reichenhofen, Herbrachhofen (RG 8125 -121, -326), siehe Anhang, Teil 2		
{0,5-2} {16-21}	Bohrungen BO8125/75, 554, südöstlicher Bereich des Vorkommens		
1-5 ca. 15-20	Geoelektrikprofile Leutkirch 7-9, 13 (NLFb 1974)		
<p>Gesteinsbeschreibung: Fluviale Schotterablagerungen am N-Rand der Tiefen-Aitrach-Rinne (detaillierte Gesteinsbeschreibung siehe Vorkommen L 8124/L 8126-91).</p> <p>Vereinfachtes Profil: Bohrung BO8125/554 (R: ³⁵74 040, H: ⁵³01 880)</p> <p>0,0 – 2,0 m Humus und Kiesverwitterungslehm</p> <p>2,0 – 18,0 m Kies; sandig bis stark sandig, teilweise steinig (Schotter des Würmkomplexes)</p> <p>18,0 – 20,0 m Schluff,Sand; tonig (Feinsedimente des Reiß-Würm-Komplexes)</p> <p>Nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen ca. 16–21m. Abraumverteilung: Die Deckschichtmächtigkeit schwankt zwischen 0,5 und 2 m. Die Ergebnisse der Geoelektrikmessungen ergaben bereichsweise eine Überlagerung von max. 5 m Mächtigkeit. Am Nord- und Westrand kann die Abraummächtigkeit durch Abschwemm Massen vom Hochgebiet erhöht sein.</p> <p>Grundwasser: Der Grundwasser-Flurabstand beträgt nur wenig Dezimeter (Feuchtgebiet).</p> <p>Mögliche Abbau- und Aufbereitungserschwerisse: Erhöhter Schluffanteil innerhalb der Kiesablagerungen.</p> <p>Flächenabgrenzung: Im N und W Molasse-Hochgebiet, im E Bebauung (Reichenhofen), nach S Fortsetzung in Vorkommen L 8124/L 8126-91 (höhere Kiesmächtigkeiten von 24–50 m).</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Mächtigkeit des relativ homogen aufgebauten Kieskörpers ist mit zwei Druckspülbohrungen erfasst worden. Die Abgrenzung erfolgte zusätzlich anhand von Geoelektrik-Daten.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen liegt im nördlichen Teil der Tiefen-Aitrach-Rinne und ist aus ca. 16–21 m mächtigen, fluvialen Kiesablagerungen aufgebaut. Die Deckschichtmächtigkeit beträgt 0,5–2 m (lokal bis 5 m). Der locker gelagerte Kieskörper kann nur im Nassabbau gewonnen werden. Dem Vorkommen wird ein mittleres Lagerstättenpotenzial zugewiesen.</p>			